



Michael Hecht und Elisabeth Timm (Hrsg.)

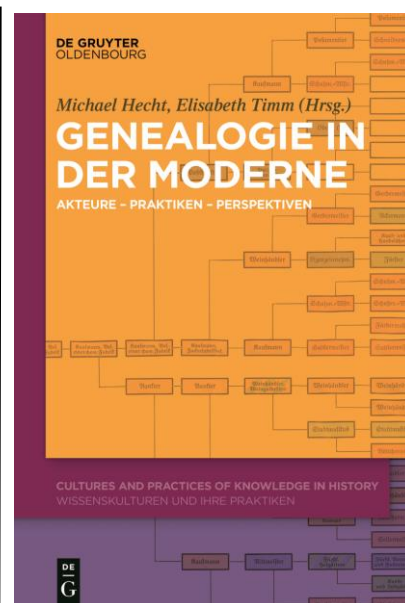
GENEALOGIE IN DER MODERNE

Akteure - Praktiken - Perspektiven

Der Band knüpft an das wissenshistorisch und praxeologisch orientierte Interesse an Genealogie an, wie es vor allem in der Geschichte der Vormoderne der letzten Jahre formuliert wurde. Dabei wird in den Blick genommen, wie sich im Bereich der Genealogie die Verschränkung und gegenseitige Beeinflussung wissenschaftlicher und populärer Praktiken, etwa in Vereinen, auswirkte. Genealogische Forschungspraxis wurde zudem als Wissensfeld in historischen, sozialwissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen und medizinischen Fächern genutzt. Wie zirkulierte genealogisches Wissen zwischen Vereinen, Universitäten, religiösen und staatlichen Behörden und Archiven seit dem 19. Jahrhundert, und für welche gesellschaftlichen Ordnungsvorstellungen wurde es verwendet? Wie dynamisieren der Medienwandel und Strategien des Open Access in Archiven die Produktion von Genealogien?

Mit Beiträgen von Bertram Fink, Manfred Gailus, Bernd Gausemeier, Michael Hecht, Katrin Heil, Amos Kuster, Daniel Menning, Niklas Regenbrecht, Jan Ripke, Nicolas Rügge, Jan Ruhkopf, Astrit Schmidt-Burkhardt, Marianne Sommer, Elisabeth Timm, Fiona Vicent.

Elisabeth Timm und **Michael Hecht**, Westfälische Wilhelms-Universität Münster.



Cultures and Practices of Knowledge in History
Band 7

ix, 354 Seiten, 44 Abb.

Gebunden

RRP € 94,95 [D] /
US\$ 94,99 / £ 83,00
ISBN 978-3-11-071794-5

eBook

Open Access
PDF ISBN 978-3-11-071803-4
ePUB ISBN 978-3-11-071809-6

Erscheinungsdatum October 2022

Publikationssprache German

Zielgruppe

Historiker/-innen, Archivar/-innen,
Kulturwissenschaftler/-innen, genealogisch
Forschende.

Order now! orders-books@degruyter.com